



## **AutoBerufe**

### **Perspektiven mit Zukunft**

**Wer Interesse an Kraftfahrzeugen, Verständnis für technische und elektronische Inhalte hat und unterschiedlichste Tätigkeiten rund um das Automobil sucht, für den ist eine Ausbildung im Kfz-Sektor genau das Richtige.**

**Im Folgenden werden wir verschiedene Berufsbilder rund um das Automobil vorstellen. Dabei unterscheiden wir zwischen technischen (Kfz-Mechatroniker/in, Lkw-Mechaniker/in; Karosseriereparateur/in) und kaufmännischen Berufen (Automobilfachverkäufer/in, Lagerfachkraft und Autozubehörhändler/in, Polyvalenter Mitarbeiter/in im Kundendienst und in der Verwaltung) sowie den/die Unternehmer/in im Kfz-Handwerk oder -Gewerbe.**

### **Kfz-Mechatroniker/in**

Im Mittelpunkt des Berufsbildes stehen Diagnose-, Instandhaltungs-, Aus-, Um- und Nachrüstarbeiten an Kraftfahrzeugen. Insbesondere die Fahrzeuge der neusten Generation sind gekennzeichnet durch ein komplexes Zusammenwirken zwischen elektronischen und mechanischen Komponenten. Seit einigen Jahren gehören auch das Codieren von Steuergeräten, das Anpassen an verknüpfte Fahrzeugsysteme sowie der Umgang mit dem Internet zur Reparatur- und Informationsrecherche zum Beruf.

Diese komplexe Technik erfordert ein außerordentlich hohes Verständnis für vernetzte Systeme. Wer Interesse an Kraftfahrzeugen, ein gutes physikalisch-technisches Verständnis (insbesondere für Mechanik, Elektronik, Thermodynamik, Pneumatik und Hydraulik) hat, der bietet die besten Voraussetzungen für eine Ausbildung in diesem Beruf.

Aufgrund der ständigen Weiterentwicklung der Technik ist eine kontinuierliche Weiterbildung unerlässlich.

Die Ausbildungsinhalte für Kfz-Mechatroniker/innen umfassen Messen und Diagnostizieren, Demontieren und Montieren, Nachrüsten, Umbauen sowie Prüfen von:

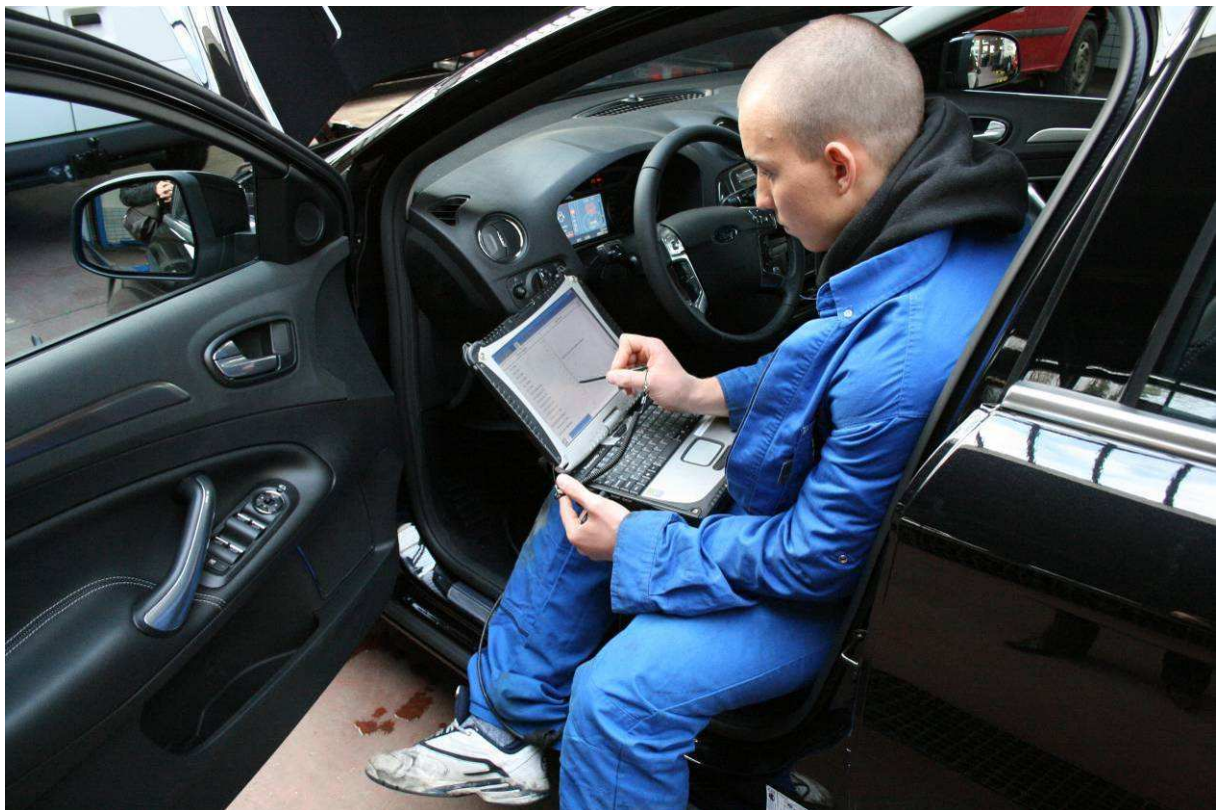
- Brems-, Fahrwerks-, Federungs-, Dämpfungs- und Niveauregelungssystemen;
- Antriebsaggregaten mit Motormanagementsystem;
- automatisierten Schaltgetrieben und Automatikgetrieben;
- Komfort- und Sicherheitssystemen;
- Karosseriesystemen, insbesondere Türschließenanlagen, Verdeckanlagen, Schiebedächern;
- Datenkommunikationsleitungen im Fahrzeug.

Die Dauer einer Lehre zum/zur Kfz-Mechatroniker/in beträgt 3 Jahre. Im zweiten Lehrjahr erhält der/die Auszubildende bei erfolgreicher Prüfung vom Kfz-Sektor ein Zertifikat als Servicemechaniker/in. Bei erfolgreicher Abschlussprüfung als Kfz-Mechatroniker/in am Ende des dritten Lehrjahres besteht die Möglichkeit mit nur einer praktischen Gesellenprüfung zusätzlich zum belgischen auch den deutschen und den niederländischen Gesellenbrief zu erlangen. Zudem kann man während seiner Ausbildung Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Als Geselle/in kann eine weitere Karrierestufe anvisiert werden: Durch eine Ausbildung zum/zur Kfz-Mechatroniker-Meister/in stellt man nicht nur hohes Fachkönnen und berufliche Erfahrung sondern auch solide betriebswirtschaftliche Kompetenz unter Beweis. Der Meisterbrief ist eine ausgezeichnete Grundlage für die Selbständigkeit oder eine leitende Funktion in einem Autohaus oder in einer Kfz-Werkstatt.

Die Aufgabenbereiche der Kfz-Mechatroniker Meister/innen reichen von den Tätigkeiten in der Werkstatt über die Koordination von Arbeitsabläufen bis hin zur Ausbildung neuer Lehrlinge.

Kfz-Mechatroniker/innen arbeiten als Fachkräfte in einer Auto-Werkstatt und dies als selbständige Unternehmer/in oder als Mitarbeiter/in. Unternehmer/in im Kfz-Handwerk und Kfz-Gewerbe können Konzessionär einer bestimmten Automarke oder auch Gebrauchtwagenhändler sein, sie können auch eine Reparaturwerkstatt betreiben oder sich im Motorsport engagieren.



Der Computer gehört ebenso zum modernen Handwerkszeug der Kfz-Mechatroniker/innen wie der klassische Schraubenschlüssel.

Der Slogan „AutoBerufe – Perspektiven mit Zukunft“ sowie Textinhalte und Logo wurden abgeleitet von einer gleichnamigen Nachförderungskampagne der Wirtschaftsgesellschaft des Kfz-Gewerbes mbH Berufsbildung Bonn mit der Internetseite [www.autoberufe.de](http://www.autoberufe.de).